Gerhild Ahnert Bad Kissingen

Kritik ‚Michael Kohlhaas‘

Theaterfassung von Heinrich von Kleists Novelle beim Theaterring im Kurtheater.

Nachdem schon die Premiere im Theater Schloss Maßbach vom Publikum lange gefeiert worden war (vgl. ausführliche Kritik von Thomas Ahnert), wurde die Truppe der Unterfränkischen Landesbühne auch bei ihrem Gastspiel beim Kissinger Theaterring im Kurtheater erst nach heftigem Beifall entlassen. Die Titelrolle spielte Christoph Schulenberger mit großer Intensität, obwohl oder weil er sich nicht dazu verleiten ließ, Kohlhaas lediglich als den tobenden Rächer zu geben. Da Kleist in seiner Novelle nicht nur die Geschichte von Kohlhaas‘ Aufruhr und die häufig fragwürdigen Reaktionen seiner Feinde aus dem Adelsstand zeigt, sondern ein ganzes Panorama der Gesellschaft des deutschen 16. Jahrhunderts, waren Anna Schindelbeck, Yannick Rey, Tobias Wolfschläger und Marc Marchand in wechselnden Rollen ebenfalls ständig im Einsatz. Regisseurin und Ensemblemitglied der Maßbacher Susanne Pfeiffer hatte den Text bearbeitet und die beiden Pferde Kohlhaas‘, Just (Tobias Wollschläger) und Wonne (Marc Marchand), ebenfalls zu sprechenden Mitspielern mit viel Lust an ihrer Pferdepantomime gemacht, die das Schicksal ihres Herrn kommentierten – eine großartige Idee, die die oft trostlose Geschichte mit der Sicht derer von „ganz unten“ auflockerte, aber auch schärfte. Ein spannendes Erlebnis!

BUZ: Kohlhaas betrauert seine Frau, eines der ersten Opfer seiner Revolte (Foto: Thomas Ahnert)